



Kontakt:

Saschka Kentmann

Tel.: 0177 626 81 88

Kleebergstr. 9

60322 Frankfurt/Main

*„Das Geheimnis der
Bulgarischen Rhythmen“*

Liederabend

*im Ikonenmuseum Frankfurt am Main
Brückenstr. 3-7, 60594 Frankfurt am Main*

am 20.11.2009

Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt: 12 EUR (ermäßigt: 7 EUR)



*Unter der Schirmherrschaft von Ingo-
Endrick Lankau, Honorarkonsul der
Republik Bulgarien für das Land Hessen*

Programm

Saschka Kentmann, Gesang und Klavier

Mina Atanasova, Klavier

Petranka Dischlieva, Moderation



Lied, Pancho Vladigerov (1899-1978)

Mutter so zärtlich mich liebte, Dobri Hristov (1875-1941)

Weine nicht, kleines Mädel, Dobri Hristov (1875-1941)

Gidi Ljubo, Georgi Zlatev-Cherkin (1905-1977)

Altes Lied, Georgi Zlatev-Cherkin (1905-1977)

Instrumental, Selski Tanz, aus dem Zyklus Schumen-

Miniaturen von Pancho Vladigerov (1899-1978)

Rachenitza, Georgi Zlatev-Cherkin (1905-1977)

Schlafe, schlafe, Damjancho, Lubomir Pipkov (1904-1974)

Instrumental, Lied, aus dem Zyklus Schumen-

Miniaturen von Pancho Vladigerov (1899-1978)

Zwei Augen, Paraschkev Hadjiev (1912-1992)

Lale li si, zjumbjul li si, Filip Kutev (1903-1982)

Die bulgarischen Volkslieder gibt es seit Jahrhunderten. Ihr Reichtum an Melodien und Rhythmen bringt die Emotionalität und Lebensfreude zum Ausdruck, die so typisch sind für die bulgarische Seele. Besonders interessant sind dabei die Rhythmen. Ihnen wird dieser Liederabend gewidmet unter dem Motto *Das Geheimnis der bulgarischen Rhythmen*.

Pressestimmen:

Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 05.03.2008:

"Wir feiern auch den Beginn des Frühlings", sagte Lankau, der Bulgarien seit zwei Jahren in Frankfurt vertritt, bevor das bulgarische "Klassik Trio" aufspielte und mit traditionellen Rhythmen und dem voller Inbrunst vorgetragenen "Migrantenlied" viele der Anwesenden zu Tränen rührte...."

Kölner Stadtanzeiger vom 13.11.2007:

"...mit Musikern, die im Raum Frankfurt am Main tätig sind, lernte das Publikum zwei klangmächtige Stimmen kennen, für die das Balkanland berühmt ist - seit dem legendären Sänger Orpheus aus Thrakien. Man hörte Lieder von Paraschkev Hadjiev, der in Westeuropa studierte... . Am reizvollsten aber waren aber Lieder von Georgi Zlatev-Cherkin und Marin Goleminoff. Sie verwenden die eigentümlichen bulgarischen Takt- und Tonarten, die schon den Volksliedsammler und Komponisten Bela Bartok fasziniert hatten."